



Jan Börner, Countertenor

Jan Börner begann seine sängerische Ausbildung bereits mit neun Jahren, als er Mitglied der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn wurde. Zunächst studierte Jan Börner als Privatschüler bei Richard Levitt, bevor er 2004 bis 2010 sein Gesangsstudium bei Prof. Ulrich Messthaler an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierte und mit dem Diplom für Alte Musik abschloss. Nebst Meisterkursen bei Margreet Honig erhielt er auch Unterricht bei Andreas Scholl.

Jan Börner konzertiert als Solist mit Musik der Renaissance und des Barocks. Zu den Vokalensembles, in denen er bereits mitwirkte, gehören u.a. der Balthasar Neumann Chor, Vox Luminis und Le Concert Étranger. Bei der J.S. Bach-Stiftung (Rudolf Lutz) tritt er regelmässig als Solist auf. In den Abendmusiken in der Predigerkirche Basel (Jörg-Andreas Bötticher) ist er mit Musik aus dem 17. Jahrhundert ebenfalls öfters zu hören.

Seit einigen Jahren arbeitet Jan Börner intensiv mit dem Ensemble Il Profondo zusammen, mit dem er bereits verschiedene Konzerte realisiert hat. Eine erste Solo-CD mit Deutschen Frühkantaten und Geistlichen Konzerten des 17. Jahrhunderts unter dem Titel «absorta est...» erschien 2015. Das zweite Musikalbum, «Freundliches Glück, süsseste Liebe», zusammen mit Nuria Rial und Il Profondo, folgte im Frühling 2021 und das Album in Zusammenarbeit mit dem Capricornus Consort (Basel) mit Alt-Solokantaten von J.S. Bach 2023. Nebst vielen positiven Rezensionen und Top-5-Listungen bei iTunes gab es auch Nominationen für den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Zu den besonderen Höhepunkten gehören u.a. die Einspielung von Bachs Johannespassion mit dem Ricercar Consort (Philippe Pierlot) und solistische Auftritte am Festival d'Ambronay 2015 und 2016 (u.a. mit Bachs Matthäuspassion) mit Le Concert Étranger (Itay Jedlin, Paris). Auch auf der Opernbühne ist Börner aktiv und performte unter Regisseuren wie Nikolaus Habjan, Georg Rootering, Andreas Rosar und Alexander von Pfeil. Nach Engagements am Stadttheater Biel Solothurn und auf Schloss Waldegg (Feldbrunnen-St. Niklaus) war er 2018 als Rinaldo in der gleichnamigen Oper von G.F. Händel in Brig und als Ruggiero in «Alcina» u.a. am Stadttheater Bern und im Konzerthaus Wien zu erleben.

Jan Börner ist Preisträger des Migros-Kulturprozent und erhielt einen Förderpreis des Kantons Solothurn sowie weitere Preise seiner Region.